



Gemeindeamt Schnepfau

Kirchdorf 38

6882 Schnepfau

Tel. 05518 / 21 14-0

Fax 05518 / 21 14-4

E-Mail: gemeindeamt@schnepfau.at

DVR: 0592277

Schnepfau, 10.11.2021

AUSZUG aus der N I E D E R S C H R I F T

über die am Donnerstag, den 04.11.2021 um 20:00 Uhr abgehaltene 9. Sitzung der Gemeindevertretung Schnepfau im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Schnepfau.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister Ing. Robert Meusburger eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung. Es wird die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls der 8. Gemeindevertretungssitzung vom 23.09.2021

Das Protokoll wurde der Gemeindevertretung zugeschickt. Die eingetroffenen Änderungen werden verlesen.

Das Protokoll wird mit den Änderungen einstimmig genehmigt.

3. Berichte

a) Gemeindevorstand

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

b) Bauausschuss

Der Bürgermeister verliest das Protokoll der letzten Sitzung.

4. Präsentation der Gebührenkalkulation durch Gemeindegassier Simon Marte

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Gemeindegassier Simon Marte. Er hat sich bereits seit längerem mit diesem Thema befasst. Lukas Metzler, Kassier der Gemeinde Mellau, hat hierzu eine Vorlage erstellt. Diese wurde von Simon übernommen und adaptiert. Es handelt sich dabei um eine umfangreiche Exceldatei, die Informationen zurück bis zu den Anfängen der Abwasserentsorgungsanlage enthält.

Zur Veranschaulichung werden die Zahlen anhand von Diagrammen präsentiert. Die Hauptverwaltung, diverse Personalkosten, Afa und Eigenkapitalzinsen wurden in der Vergangenheit bei der Gebührenberechnung nicht mitberücksichtigt, sondern nur die tatsächlich verrechneten Kosten der ARA sowie einige Instandhaltungskosten.

Aus den Diagrammen wird ersichtlich, dass die Abwasserentsorgung seit sie besteht, mehr oder weniger Defizite aufweist. Aufgrund einer Änderung des Kostenschlüssels bei der ARA in Bezau haben sich die Ergebnisse seit 2017 leicht ins Plus gedreht, auch Kredite sind nacheinander ausgelaufen. Durch die großen Investitionen bei der ARA kommen aber in den nächsten Jahren wieder neue finanzielle Belastungen auf die Gemeinde zu.

Der kumulierte Wert von rund € -750.000 gibt an, wie viel Eigenkapital der Gemeinde rein rechnerisch in die Kanalisation geflossen sind bis heute.

Eine weitere Grafik veranschaulicht, wie hoch die Kanalgebühren sein müssten um kostendeckend zu sein. Derzeit liegt die Kanalgebühr bei € 2,19 zzgl. USt., die Gemeinde müsste € 2,49 (unter Berücksichtigung der Förderungen) und sogar € 3,49 ohne Berücksichtigung der erhaltenen Fördermittel verrechnen, damit der Kanal kostendeckend ist. Der Gemeindekassier weist noch einmal darauf hin, dass er mit dieser Graphik der Gemeindevertretung nur aufzeigen wollte, dass die Gemeinde in diesem Bereich bisher nicht kostendeckend arbeitet, wenn alle tatsächlich anfallenden Aufwendungen berücksichtigt werden.

Bürgermeister Ing. Robert Meusburger weist die Gemeindevertreter:in darauf hin, dass anhand der Kalkulation aufgezeigt werden soll, dass der Kanal aktuell nicht kostendeckend geführt wird. Es ist wichtig, dass dieser Umstand allen Anwesenden bewusst ist. Wie mit dieser Tatsache umzugehen ist, bleibt der/dem Einzelnen überlassen.

GV Werner Moosbrugger teilt in seiner Funktion als Gemeindearbeiter mit, dass der Kanal in einem guten Zustand ist. Er weist jedoch darauf hin, dass in den Kanälen Fremdwasser ist, welches durch Regen, Tagwasser und/oder durch Schwarzwassereinleitungen verursacht wird. Es besteht die Möglichkeit mittels farbigem Rauch derartige Missstände kenntlich zu machen.

Im Wasserbereich sind die Zahlen etwas freundlicher. Die Afa fällt hier nicht mehr ins Gewicht, da die meisten Anlagen und Bauwerke schon älter als die Abschreibungsdauer sind. Für die Generalsanierung ab dem Jahr 2022 sind pauschal ca. € 600.000 vorgesehen in der Kostenrechnung.

Derzeit herrscht bei der Wasserversorgung eine positive Kostendeckung, da in den letzten Jahren keine größeren Investitionen angefallen sind. Durch die Generalsanierung wird dieser Spielraum aber wieder aufgebraucht.

Gemeindekassier Simon Marte hat sich auch die Müllgebühren angeschaut, ohne eine detaillierte Kostenrechnung aufzustellen, da hier kaum Infrastruktur und Vermögenswerte angeschafft wurden oder zukünftig anfallen werden. Seit einigen Jahren ist der Bereich der Abfallentsorgung kostendeckend.

Es erfolgen Wortmeldungen und Fragen, welche beantwortet werden.

Die Gemeindevertreter:in sind herzlich eingeladen, die gezeigten Tabellen gemeinsam mit dem Kassier im Gemeindeamt im Detail anzuschauen.

5. Gebühren, Steuern und Abgaben 2022

Gemeindekassier Simon Marte präsentiert den Gebührevorschlag für das Jahr 2022 vor und erläutert die einzelnen Positionen.

Der Indexierung wurde mit 3,2 % vorgenommen. In manchen Gemeinden wird aus den Steigerungen des Vorjahres- und den Vorvorjahreswert ein Mittelwert gebildet, um größere Schwankungen der Monatswerte auszugleichen. In Schnepfau wird die Steigerungsrate des Monats September herangezogen.

Gästetaxe Vorschlag: Der Gemeindekassier weist die Gemeindevertretung darauf hin, dass in der letztjährigen Sitzung eine Erhöhung für das Jahr 2022 angedacht wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt, ab dem Jahr 2023 eine Gästetaxe in Höhe von € 1,45 einzuheben.

Ein GV fragt nach, ob bei der Zweitwohnsitzabgabe mehr als der Index erhöht werden darf und wie wir im Vergleich zu den anderen Gemeinden liegen mit der Abgabe. Der Gemeindekassier erklärt, dass wir als Tourismusgemeinde der Ortsklasse B maximal rund € 13 pro Quadratmeter einheben dürfen. Die umliegenden Gemeinden sind im Vergleich wesentlich teurer als Schnepfau.

Die Gemeindevertretung einigt sich auf eine Erhöhung für die ersten 70 m² auf € 3,--/m² und für weitere 40 m² € 1,--/m².

Bürgermeister Robert Meusbürger: Er ist der Meinung, dass eine Erhöhung im Bereich Kanal angedacht werden muss, wenn die Finanzierungskosten bei der ARA feststehen.

Ein Gemeindevertreter macht den Vorschlag, die Wassergebühren nächstes Jahr zu erhöhen, wenn die Investitionen anstehen. Dann könnte dies auch gegenüber der Bevölkerung besser argumentiert werden. Er schlägt vor, dass die Kanalgebühren für 2022 auf € 2,30/m² angesetzt werden. Die Erhöhung liegt somit 4 Cent über dem Index.

Nach den Wortmeldungen und Vorschlägen der Gemeindevertretung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Gebühren und Abgaben in der vorliegenden Form mit den besprochenen Erhöhungen zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

6. Beschäftigungsrahmenplan 2022

Für das Jahr 2021 hat die Gemeinde Schnepfau ein Beschäftigungsausmaß von maximal 4,415 Vollzeitäquivalenten geplant. Dieses Beschäftigungsausmaß ist auf 9 Personen (7 Frauen und 2 Männer) aufgeteilt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Beschäftigungsrahmenplan mit den 4,415 VzÄ für das Jahr 2022 zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Vereinsförderungen 2021

Gemeindekassier Simon Marte legt der Gemeindevertretung folgenden Vorschlag hinsichtlich der Vereinsförderung 2021 vor.

- Feuerwehr: erhält den Betrag grundsätzlich allein durch die Vereinepapiersammlung € 0,04/kg

Ein Gemeindevertreter ist der Meinung, dass die Feuerwehr im Vergleich zu den anderen Vereinen ihre Förderung quasi erarbeiten muss.

Die Gemeindevertretung beschließt, der Feuerwehr eine Basisförderung von € 300,-- zusätzlich zur Altpapiersammlung zu gewähren.

- Kirchenchor: € 300,--
- Schiverein: € 300,--
- Zunftverein: € 300,--
- Musikverein: € 180,--/Auftritt, Kapellmeisterentschädigung; Basisförderung € 1200,--
- Dorfladen SPAR Koller-Moosmann: Das Land Vorarlberg unterstützt die Dorfläden im Land mit einer Förderung, diese ist an eine Förderung der Gemeinde geknüpft ist. Diese Aufforderung wird erst ca. Anfang Dezember einlangen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, alle anderen Förderungen wie vorgelesen auszuzahlen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

8. Beratung und Beschlussfassung über folgende Anträge für Teilabänderungen des Flächenwidmungsplanes:

a. GST .276 Umwidmung einer Teilfläche von FL in BW

Der Erläuterungsbericht über die Änderung des Flächenwidmungsplanes wird der Gemeindevertretung vorgelegt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Auflageverfahren für die Umwidmung des Grundstücks .276 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in BM (Baufläche Mischgebiet). Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

b. GST 109 Umwidmung einer Teilfläche von FL in BW

Der Erläuterungsbericht über die Änderung des Flächenwidmungsplanes wird der Gemeindevertretung vorgelegt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Auflageverfahren für die Umwidmung des Grundstücks 109 von Freifläche Landwirtschaft (FL) in BM (Baufläche Mischgebiet). Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

9. Diskussion und Beschlussfassung über das Zusatzangebot zum REP von StadtLand

Der Bürgermeister bringt die anwesenden Gemeindevertreter:in auf Stand. Da die Gemeindevertretung den ersten Entwurf von StadtLand nicht akzeptiert hat, ist nun ein Angebot für den dadurch entstandenen zusätzlichen Aufwand und die Kosten für eine Umweltprüfung sowie einem Aufwand für eine entsprechende Verordnung eingelangt. Der Bürgermeister präsentiert das Zusatzangebot und zeigt anhand einer Angebotsaufstellung die bisher angefallenen Kosten und erläutert die einzelnen Positionen.

Das ursprüngliche Angebot von StadtLand beläuft sich auf € 45.390, wovon € 29.670 bereits bezahlt wurden. Das Zusatzangebot vom 19.10.2021 beläuft sich auf € 25.920. Die Startklausur wurde mit € 5.100,-- verrechnet. Somit würden sich die Gesamtkosten des REP auf € 76.410,-- belaufen (durch Streichung von einigen Positionen, welche unter Umständen nicht anfallen im besten Fall auf € 71.802,--).

Der Bürgermeister hat sich bei den Nachbargemeinden bezüglich der Kosten des REP erkundigt. Diese sind deutlich niedriger als in Schnepfau. Allerdings ist es schwierig die Angebote zu vergleichen, da immer wieder andere Voraussetzungen vorhanden sind. Vor allem die Umweltprüfung ist eine große Unbekannte. Weiter berichtet er über Gespräche mit einem anderen Planungsbüro, dass sich die Fortführung des Prozesses mit der Gemeinde Schnepfau unter gewissen Bedingungen vorstellen könnte.

Nach intensiver Diskussion wird der Bürgermeister beauftragt zu klären, inwiefern ein Bürowechsel im Hinblick auf das Förderthema möglich ist.

10. Gesetzeskundmachungen

- a) Gesetzesänderung Bodenseefischereigesetz
- b) Gesetzesänderung Naturschutz und Landschaftsentwicklung
- c) Gesetzesänderung Fischereigesetz
- d) Gesetzesänderung Jagdgesetz

Die vier Gesetzesbeschlüsse werden vorgetragen.

11. Bericht des Bürgermeisters

Fahrradunfall Schnepfau: Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand.

Dreihüttenquelle: Dieter Mohr empfiehlt der Gemeinde, ein Schreiben an die BH Bregenz zu richten, damit die Gemeinde Schnepfau informiert wird, wenn im Umfeld der Dreihüttenquelle Bohrungen oder dergleichen durchgeführt werden. Dadurch wäre eine Parteistellung der Gemeinde möglich.

Arztvertrag: Der Bürgermeister hat sich den Arztvertrag angeschaut. Dort ist festgehalten, dass Schuluntersuchungen durch den Gemeindefacharzt durchgeführt werden. Der Volksschuldirektor berichtet, dass seit einigen Jahren keine Schuluntersuchungen mehr durchgeführt wurden. Laut Auskunft des Bürgermeisters von Au werden auch in der Volks- und Mittelschule Au keine Schuluntersuchungen mehr gemacht. Auf die Frage ob jemand der Anwesenden der Meinung ist, dass die Schuluntersuchungen wieder gestartet werden sollten, folgt keine Wortmeldung.

Langlaufloipe: Der Bürgermeister hat dieses Thema mit dem Landwirtschaftsausschuss in einer Sitzung besprochen. Es geht um die Entschädigungszahlungen. Nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz müssen entweder alle eine Entschädigung erhalten oder keiner. Das Sportstättengesetz sagt klar, wenn eine Entschädigungszahlung geleistet wird, dann darf der Boden für die Loipe genutzt werden. Der Verwaltungsaufwand kann noch nicht genau abgeschätzt werden, der Bürgermeister ist hier in Kontakt mit anderen Gemeinden.

Tourismus: Der Bürgermeister berichtet der Gemeindevertretung über die Sommersaison 2021. Schnepfau hatte hier lt. Statistik von Bregenzerwald-Tourismus ein Nächtigungsplus von Mai bis September von gut 28 % gegenüber dem Jahr 2020. Der Monat Oktober ist noch nicht in den Berechnungen enthalten. Das Land Vorarlberg hat eine Ausschüttung aus dem Coronafördertopf für Tourismusgemeinden veranlasst. Schnepfau wird hier € 4.000 erhalten.

Grab Ehrenbürger F.X. Moosmann: Der Bürgermeister zeigt Fotos der Sanierung. Diese ist sehr gut gelungen, er dankt GV Alexander Beer für die Organisation.

Displaykauf: Der Bürgermeister berichtet über den Displaykauf für zukünftige Sitzungen im Franz Xaver-Moosmann-Zimmer.

Aufgrund einer Ausbildung im Winter möchte der Bürgermeister seine Amtsstunden in den Monaten November bis Februar einschränken. Für allfällige Bürgeranliegen bzw. Terminvergaben ist er telefonisch erreichbar und wird die Amtsgeschäfte natürlich fortführen. Die Gemeindevertretung nimmt dies zur Kenntnis.

12. Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Gemeindevertretung und wünscht allen einen schönen Abend und ein gutes Nachhausekommen.

Ende: 22:39 Uhr

Der Bürgermeister
(Ing. Robert Meusburger)

Protokollfertigerin
(Judith Bischof)